

Smallgroup-Programm zur Celebration vom 28.08.16

+ Gott erleben + Gemeinschaft + Wachsen +

Herzessache „Dranbleiben“ mit Benjamin Schumacher

Mit Jesus Starten ist einfach, aber Dranbleiben fällt uns schwer, denn die Realität und unser Glaube gehen oft auseinander. Dabei geht uns oft die Liebe abhanden, wenn diese Kluft zwischen Realität und Wunsch zu groß wird. Wenn Frust in unser Leben kommt, neigen wir dazu aufzugeben. Genau das will Jesus nicht. Dazu steht in **Galater 5, 13-14**: „Durch Christus wurde euch die Freiheit geschenkt. Das bedeutet aber nicht, dass ihr jetzt tun und lassen könnt, was ihr wollt.“ Viel mehr möchte Jesus, dass wir frei werden von Emotionen, die uns runterziehen. Statt dich um dich und deine Wünsche zu drehen, sollst du dich, andere und Jesus lieben. Erst dann kannst du Durchhalten.

Die Bibel gibt uns hierfür eine Chronologie vor. Am Donnerstag zog Jesus mit seinen Jüngern in Jerusalem ein. Analog dazu ist Donnerstag der Tag in deinem Leben, wo es sich gut anfühlt, mit Jesus unterwegs zu sein. Dann kam der Freitag, wo Jesus sterben musste. Diese Freitage kennen wir alle; kleine Dinge lassen uns explodieren und lieblos werden. Alles stürzt zusammen. Auf diesen Freitag hätte Jesus sofort den Sonntag mit seiner Auferstehung folgen lassen können. Doch das tat Er nicht, sondern Er setzte den Samstag dazwischen. Jesus wollte uns damit etwas zeigen, sonst hätte Er sich den Samstag sparen könne. An Samstagen werden wir emotional reif durch das Durchhalten, das Er uns abverlangt. Und Gott redet an diesem Samstag zu uns durch unsere Emotionen, weil Er dir etwas Tieferes zeigen möchte. Auch Mose wurde von Gott 40 Jahre in die Wüste geschickt; nicht um ihn zu bestrafen, sondern um ihn zu einem emotional reifen Mann zu machen.

Die Lektion, die die Jünger und wir an diesen Samstagen lernen müssen: Es geht nicht um dich und das Leben ist hart. Doch es gibt Früchte des Geistes, die uns sagen, wie wir uns verhalten sollen – unabhängig von widrigen Umständen. In **Galater 5,22-23** werden sie beschrieben, z.B. Liebe, Freude, Frieden, Freundlichkeit. Beherrzen wir sie, werden wir frei von unserem Bedürfnis, etwas erzwingen zu wollen.

Es geht nicht um dich, sondern darum emotional reif zu werden und Durchzuhalten. Paulus sagt dazu in **1. Korinther 9,24-25**: „Lauf so, dass ihr ihn gewinnt. Wer im Wettkampf siegen will, setzt dafür alles ein. Ein Athlet verzichtet auf vieles, um zu gewinnen.“

Smallgroup-Programm zur Celebration vom 28.08.16

+ Gott erleben + Gemeinschaft + Wachsen +

Smallgroup-Abend

Vertiefung – 30 min

An welchen Punkten bist du gerade am Aufgeben? Und wo hast du schon Aufgeben? Vielleicht durftest du schon erleben, dass sich durchhalten bewährt hat?

Diskussion – 45 min

In der Predigt wurde beschrieben, dass uns oft die kleinen Dinge zum Aufgeben bringen. Denkt mit den folgenden Fragen darüber nach:

- Wie oft bist du lieblos?
- Wie gehst du damit um, wenn du Jesus um etwas bittest und er erfüllt deinen Wunsch nicht?
- Nimmst du dir die Früchte des Geistes aus Galater 5,22-23 zu Herzen und richtest dich danach aus?

Reflexion – 30 min

Bitte den Heiligen Geist durch deine Emotionen zu dir zu sprechen. Besonders nach einem Schicksalsschlag möchte Er zu dir sprechen!

Praktischer Schritt – 15 min

Bitte Jesus um Verzeihung wo du aufgegeben hast und nicht drangeblieben bist. Mach dir bewusst, dass der Samstag zur Bewährung dient und es für jeden, der an Jesus glaubt, einen Sonntag gibt. Lass dich darauf ein, was Jesus dir an diesen Samstagen mitteilen will.